



Europäisches Patentamt
80298 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 89 2399 - 0
Fax: +49 89 2399 - 4465

Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Evonik Röhm GmbH
DG-IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodener Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE



Formalsachbearbeiter

Name: Flanter

Tel.: 7024

Datum

05-11-2007

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303 / 1716292
Anmelder/Patentinhaber Evonik Röhm GmbH	

ÄNDERUNG / BERICHTIGUNG

der bibliographischen Daten des Erteilungsbeschlusses und/oder der Patentschrift

05701127.2 / 1716292

Die beantragte Änderung/Berichtigung.

Die von amtswegen eingeleitete Berichtigung

betreffend

den Anmelder

wurde vorgenommen.

Auf die Änderung/Berichtigung wird im Europäischen Patentblatt Nr. 07/45 vom 07.11.07 unter dem Abschnitt I/II.12 "Änderungen/Berichtigungen" hingewiesen werden.

Nach Veröffentlichung, etwa zwei Monate nach Zustellung dieser Mitteilung, kann ein KORRIGENDUM gebührenfrei vom Veröffentlichungsserver des EPA über <https://publications.european-patent-office.org> heruntergeladen werden oder gegen Zahlung einer Gebühr von der Dienststelle Wien bezogen werden. Auf die Veröffentlichung des Korrigendum wird im Europäischen Patentregister hingewiesen werden.

Für die Prüfungsabteilung



Herzog, Monika
Formalsachbearbeiterin



Europäisches Patentamt
80298 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 89 2399 - 0
Fax: +49 89 2399 - 4465

Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets



Evonik Röhm GmbH
DG-IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE

Formalsachbearbeiter

Name: Flanter

Tel.: 7024

Datum
09.10.07

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303 / 1716292
Anmelder/Patentinhaber Evonik Röhm GmbH	

Mitteilung

Über die Eintragung von Änderungen betreffend

- einen Rechtsübergang (Regeln 20 und 61 EPÜ)
 Angaben über den Anmelder / den Patentinhaber (Regel 92(1)f EPÜ)

Antragsgemäß wurden die Angaben über den Anmelder der obengenannten europäischen Patentanmeldung / den Patentinhaber des obengenannten europäischen Patents wie folgt geändert:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL
PL PT RO SE SI SK TR
Evonik Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt/DE

Die Eintragung der geänderten Daten ist mit Wirkung vom 28.09.07 erfolgt.

Soweit es sich um eine bereits veröffentlichte Patentanmeldung/um ein Patent handelt, wird die Änderung in das europäische Patentregister eingetragen und im europäischen Patentblatt (Abschnitt I.12/II.12) veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Falle der Eintragung eines Rechtsübergangs ein eventueller automatischer Abbuchungsauftrag erst am Tag des ausdrücklichen Widerrufs seine Wirkung verliert (vgl. Punkt 14(c) der Vorschriften über das automatische Abbuchungsverfahren, Beilage zum Abl. EPA 2/2002).



Datum

Blatt 2

Anmeldung Nr. 05701127.2

Umschreibstelle
Tel.: +49 (0)89 2399 2780



Evonik Röhm GmbH Postfach 1345 63403 Hanau

Europäisches Patentamt

80298 München
GERMANY

EPO - Munich
42

04. Okt. 2007

02. Oktober 2007

Sabrina Werner
Intellectual Property Management
PATENTE & MARKEN
Standort Hanau
Telefon +49 6181-59-3418
Telefax +49 6181-59-4304
lpm_pat_hanau@degussa.com

Unser Zeichen: 2004P20004WE (2209)
„Federunterstützte Aufhängung für Lärmschutzelemente“
EP-Patentanmeldung 05701127.2

Auf die Mitteilung gem. Art. 97 (2) EPÜ vom 27.09.2007

Die Anmelderin hat mit Wirkung vom 25. September 2007 Ihren Firmennamen in Evonik Röhm GmbH geändert. Diese Änderung wurde per Sammelumschreibung am 28. September 2007 gegenüber dem Europäischen Patentamt mitgeteilt.

Wir bitten daher um eine korrigierte EPA Form 2006 (Entscheidung über die Erteilung eines EP Patents) im Namen der Evonik Röhm GmbH.

Mit freundlichen Grüßen
Evonik Röhm GmbH


ppa. Dr. Stefan Retzow


I. V. Sabrina Werner

Anlage
HRA Auszug

Evonik Röhm GmbH
Rodenhäuser Chaussee 4
63457 Hanau
DEUTSCHLAND
Telefon ++49-6181-59-01
Telefax ++49-6181-59-3030
www.roehm.com

Aufsichtsrat
Dr. Manfred Spindler, Vorsitzender
Geschäftsführung
Gregor Hetzke, Sprecher
Dr. Rainer Faß,
Dr. Michael Müller-Hennig

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt
Handelsregister B 85142

Deutsche Bank AG Darmstadt
Kto 230326 BLZ 508 700 05
IBAN DE71 5087 0005 0023 0326 00
Swift DEUTDEFF508

Dresdner Bank AG, Darmstadt
Kto 174987000 BLZ 508 800 50
IBAN DE63 5088 0050 0174 9870 00
Swift DRESDEFF508

Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt

Ausdruck Abruf vom 27.9.2007 16:00
Nummer der Firma: HRB 85142 Seite 1 von 3

Nummer der Eintragung	a) Firma b) Sitz, Niederlassung, Zweigstellenausungen c) Gegenstand des Unternehmens	Grund- oder Stammkapital	a) Allgemeine Vertretungsgestaltung b) Vorstand, Leitungsgremien gesellschaftsführende Direktoren, persönlich heftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnisse	Prokura	a) Rechtsform, Beginn, Sektion oder Gesellschaftsvertrag b) Sonstige Rechtsverhältnisse	a) Tag der Eintragung b) Bemerkungen
1	1 a) Röhm GmbH	52.300.000,00 EUR	3	4	5	6
1	b) Röhm GmbH		a) Ist nur eine Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuren vertreten.	Gesamtprokura gemeinsam mit einem anderen Prokuren: Kühn, Klaus Peter, Seelheim-Jugenheim Dr. Stücker, Manfred, Seelheim-Jugenheim, *24.07.1946 Dr. Gropp, Udo, Bad Endorf, *17.12.1956 Hermann, Günter, Friedrichsdorf, *09.10.1950 Dr. Kühn, Gilbert, Hanau, *11.10.1949 Müller, Thomas, Oberbach am Main, *05.08.1957 Westenhoff, Norbert, Möhnel, *27.03.1953	a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung Gesellschaftsvertrag vom 01.03.2006 b) Entstanden durch Formwechselnde Umwandlung der Röhm GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Darmstadt (Amtsgericht Darmstadt HRA 6739). Sonderabstand ff Sonderstand	a) 07.08.2006 Wernike
2	c) Die Herstellung und der Vertrieb von chemischen Erzeugnissen sowie der Betrieb sonstiger einschlägiger Industrie- und Unternehmungen.		b) Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Fäßl, Reinhard, Markt, *03.01.1949 Bestellt als Geschäftsführer: Hetzke, Gregor, Oberursel, *13.06.1958 Bestellt als Geschäftsführer: Dr. Möller-Hennig, Michael, Kreisfeld, *17.10.1951		Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder ehemaligen Produktiven: Bläsi, Armin, Oberhausen, *01.11.1953 Caldenrode, Maria Christina, Frankfurt am Main, *24.12.1958 Conzemmann, Martin, Bad Homburg v. d. Höhe, *22.07.1962 Dr. Dom, Klaus Klemens, Hanau-Grossauheim, *27.07.1952 Dr. Fleissner, Melanie, Frankfurt am Main, *21.12.1984 Förtschke, Matthias, Großostheim, *28.03.1960 Dr. Kerscher, Volker, Römhild, *17.07.1959 Dr. Klaes, Claus-Jürgen, Freiberg, *05.12.1959 Dr. Lockowandt, Peter, Bochum, *24.01.1959 Dr. Meli, Dietmar, Eltmann, *23.10.1954 Dr. Schäfer, Matthias, Goldbach, *31.07.1959 Träder, Michael, Rödert, *25.04.1961 Van Steet, Richard, Darmstadt, *23.02.1959	a) 13.07.2006 Elsässer
3						a) Mit der Urteils-AG mit Sitz in Düsseldorf (Amtsgericht Düsseldorf I, HRB 35635) als herstellendem Unternehmen ist am 20.02.2006 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschaftsvereinigung vom 27.08.2006 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vortrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen. b) Anmeldung Blatt 135 ff Sonderabstand Beherrschungs- und

Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt

HRB 85142

Ausdruck Abruf vom 27.9.2007 16:00
Nummer der Firma: Seite 2 von 3

Nummer der Eintragung	a) Firma b) Sitz, Niederlassung, Zweigstellenansagen c) Gegenstand des Unternehmens	Grund- oder Stammtypikal	a) Allgemeine Vertretungsberechtigung b) Vorstand, Leitungsgremien, geschäftsführende Direktoren, persönlich handende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsberechtigte	Prokura	e) Rechtsform, Beginn, Beendigung oder Gesellschaftsvertrag		b) Bemerkungen i) Tag der Eintragung ii) Sonstige Rechtsverhältnisse
					e) Rechtsform, Beginn, Beendigung oder Gesellschaftsvertrag	b) Sonstige Rechtsverhältnisse	
1		2	3	4	5	6	7
4			Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenten: Personenbezogenes Daten von Amts wegen berichtigt, nur: Dr. Cetdara, Maria Christina, Frankfurt am Main, '24.12.1988		a) 04.08.2006 Waf		
5			Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenten: Dr. Meier-Kaiser, Michael, Abtach-Hüthlein, '10.10.1969		a) 10.08.2006 Waf		
6					b) 30.08.2006 Möller-Frank, Möller-Frank, Zustimmungsbeschlisse der betätigten Richtstätter vom selben Tag mit der Rofimax Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Darmstadt (Amtsgericht Darmstadt, HR 7097) verschwinden.	i) Armeidung Blatt 135 ff Sonderstand Verschmelzungsertrag Blatt 139 ff Sonderstand	
7						a) 10.10.2006 Waf	
8			Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenten: Peters, Eckhard, Main, '18.09.1953		Prokura einischen: Forschier, Matthias, Großostheim, 28.03.1990 Prokura einischen: Dr. Meil, Dietmar, Elmhausen, 23.10.1994	a) 30.11.2006 Walden	
9			Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenten: Dr. Beste, Reiner, Alzana, '29.02.1960			a) 08.01.2007 Walden	

Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt

Ausdruck
Abruf vom 27.9.2007 16:00

Nummer der Firma:
Seite 3 von 3

HRB 85142

Nummer der Eintragung	(a) Firma b) Sitz, Niederlassung, Zweigbetriebsstätten c) Gegenstand des Unternehmens	Grund- oder Stammkapital	a) Allgemeine Vertretungsergeitung b) Vorstand, Leitungsbogen, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsberechtigte	a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvereinbarung b) Sonstige Rechtsverhältnisse			c) Tag der Eintragung b) Bemerkungen
				Prokura			
1			4	5			
10				Dr. Retzow, Stefan, Alzenau, *04.10.1984			a) 08.01.2007 Walden
11				Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenden: Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtigt. nur: Bebas, Jörgen, Oberhausen, *01.11.1983			
12	a) Exonit Röhm GmbH			Gesamtprokura gemeinsam mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Prokurenden: Dr. Hauth, Hans-Peter, Riedlingshausen, *18.02.1986			a) 25.09.2007 Peyroisid
							a) 25.09.2007 Die Gesellschaftsvereinbarung vom 11.09.2007 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen.



11 28.09.07

Evonik Röhm GmbH Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau

Europäisches Patentamt
Umschreibestelle
Herrn Roosenburg
Erhardstrasse 27

D-80469 München

26. September 2007

Sabrina Werner
Intellectual Property Management
PATENTE & MARKEN
Standort Hanau
Telefon +49 6181 59 4318
Telefax +49 6181 59 4304
ipm_pat_hanau@evonik.com

**Umschreibung von Schutzrechten der Röhm GmbH auf
Evonik Röhm GmbH**

Sehr geehrter Herr Roosenburg,

hiermit zeigen wir an, dass mit Wirkung vom 25. September 2007 die
Namensänderung der Röhm GmbH Darmstadt in

**Evonik Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt**

im Handelsregister eingetragen wurde. Zum Beleg liegt eine Kopie des
entsprechenden HR-Auszugs, HRB 85142 vom 25. September 2007 bei.

Aufgrund dieser Namensänderung beantragen wir die Umschreibung
bzw. anteilige Umschreibung aller laufenden Patentanmeldungen und
Patente mit dem Anmelder bzw. Mitanmelder Röhm GmbH auf den neuen
Namen

Evonik Röhm GmbH.

Bitte beachten Sie, dass sich auch die Postzustellungsanschrift
(spezifischer Firmenstandort) ebenfalls ändert.

Evonik Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt
Telefon +49 6181 59 01
Telefax +49 6181 59 30 30
www.evonik.com

Aufsichtsrat
Dr. Manfred Spindler, Vorsitzender
Geschäftsführung
Gregor Hetzke, Sprecher
Dr. Rainer Faß
Dr. Michael Müller-Hennig

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt
Handelsregister B 85142

Deutsche Bank AG Darmstadt
Kto 230325 BLZ 508 700 05
IBAN DE71 5087 0005 0023 0326 00
Swift-BIC DEUTDEFF508

Dresdner Bank AG Darmstadt
Kto 174987000 BLZ 508 800 50
IBAN DE63 5088 0050 0174 9870 00
Swift-BIC DRESDEFF508

**Umschreibung von Schutzrechten der Röhm GmbH
auf Evonik Röhm GmbH**



**Bitte senden Sie zukünftige Korrespondenz der Evonik Röhm GmbH an
folgende Anschrift:**

**Evonik Degussa GmbH → Evonik Röhm GmbH
DG-IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenhacher Chaussee 4
63457 Hanau.**

**Sollten für die Umschreibung von unserer Seite weitere Nachweise
notwendig sein teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Andernfalls
gehen wir davon aus, dass die Umschreibungen vollzogen werden.**

**Mit bestem Gruß
Evonik Röhm GmbH**

ppa. Dr. Stefan Retzow

I. V. Sabrina Werner

**Anlage
HR-Auszug**

**Evonik Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt
Telefon +49 6181 59 01
Telefax +49 6181 59 30 30
www.evonik.com**

**Aufsichtsrat
Dr. Manfred Spindler, Vorsitzender
Geschäftsführung
Gregor Hetzko, Sprecher
Dr. Rainer Faß
Dr. Michael Müller-Hennig**

**Sitz der Gesellschaft: Darmstadt
Amtsgericht Darmstadt
Handelsregister B 85142**

**Deutsche Bank AG Darmstadt
Kto 230326 BLZ 508 700 05
IBAN DE71 5087 0005 0023 0326 00
Swift-BIC DEUTDEFFS08**

**Dresdner Bank AG Darmstadt
Kto 174987000 BLZ 508 800 50
IBAN DE63 5088 0050 0174 9870 00
Swift-BIC DRESDENF508**

Ausdruck vom 27.8.2007 16.00
Nummer der Firma: HRB 85142

Abruf vom 27.9.2007 16:00
AUSdruck

Nummer der Firma:

a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag
 b) Eigentümer Rechtseigentum

Handelsregister B des Amtsgerichts Darmstadt		Ausdruck		Nummer der Firma: Seite 3 von 3		HRB 85142	
		Abruf vom 27.9.2007 16:00					
Internes der Firma Eintragung		Grund- oder Stammkapital	Prokura	a) Rechtm. Begrenzung oder Gesellschaftsvertrag b) Sonstige Rechtsverhältnisse		a) Tag der Eintragung b) Benennungen	
a) Firma b) Sitz, Niederlassung, Zweigniederlassungen c) Gegenstand des Unternehmens							
1	2	3	4	Dr. Fleckner, Stuttgart, Alzeyerstr. 7a, 10.1.1954		a) 08.01.2007 Warden	
10				Gesetzesurkunde gemeldet am mit diesem Geschäftsführer unter einem anderen Punktnamen: Postdienstbezogene Dienst von Amts wegen beschafft, nur: Büro, Jürgen, Oberstaufen, 01.11.1963			
11				Gesetzesurkunde gemeldet am mit einem Geschäftsführer oder einem anderen Punktnamen: Dr. Mack, Hans-Peter, Fleckengrauen, *19.02.1968		a) 26.03.2007 Warden	
12						a) Die Gesellschaftserweiterung vom 11.09.2007 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Firma) beschlossen. 	



Europäisches Patentamt
80298 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 89 2399 - 0
Fax: +49 89 2399 - 4465

Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Röhm GmbH
S- IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenhacher Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE



Formalsachbearbeiter

Name:

Tel.:

Datum

27.09.07

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303 / 1716292
Anmelder/Patentinhaber Röhm GmbH	

Entscheidung über die Erteilung eines Europäischen Patents gemäss Art. 97(2) EPÜ

Nach Prüfung der europäischen Patentanmeldung Nr. 05701127.2 wird für die benannten Vertragsstaaten ein europäisches Patent mit der Bezeichnung und mit den Unterlagen erteilt, die in der gemäß Regel 51(4) EPÜ ergangenen Mitteilung vom 05.06.07 aufgeführt sind.

Patentnummer : 1716292
Anmeldetag : 22.01.05
Beanspruchte Priorität : 09.02.04/DEA102004006359

Benannte Vertragsstaaten und Patentinhaber : AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt/DE

Die Entscheidung wird an dem Tag wirksam, an dem im Europäischen Patentblatt auf die Erteilung hingewiesen worden ist (Art. 97(4) und (5) EPÜ).

Der Hinweis über die Erteilung wird im Europäischen Patentblatt 07/43 am 24.10.07 bekannt gemacht.

Prüfungsabteilung

Flores Hokkanen P

Fajarnés Jessen A

Merz W



ANMERKUNG ZUR ENTSCHEIDUNG ÜBER DIE ERTEILUNG EINES EUROPÄISCHEN PATENTS (EPA Form 2006)

1. **EPA Informationsbroschüre "Nationales Recht zum EPÜ"**
Diese Broschüre enthält nützliche Informationen zu den formalen Erfordernissen und den Handlungen, die vor den Patentbehörden der Vertragsstaaten vorzunehmen sind, um Rechte in diesen Staaten zu erlangen. Da diese Handlungen einem ständigen Wandel unterworfen sind, sollte immer nur die neueste Ausgabe der Broschüre benutzt werden. Nachträgliche Informationen werden im Amtsblatt veröffentlicht.
2. **Übersetzung der europäischen Patentschrift nach Artikel 65(1) des Europäischen Patentüber-einkommens**
Sie werden erneut darauf hingewiesen, dass bestimmte Vertragsstaaten nach Artikel 65(1) EPÜ eine Übersetzung der europäischen Patentschrift verlangen; hierauf wird in der Mitteilung gemäss Regel 51(6) verwiesen. Die Nichteinreichung dieser Übersetzung kann zur Folge haben, dass das Patent in dem betreffenden Staat/in den betreffenden Staaten als von Anfang an nicht eingetreten gilt. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der oben genannten Broschüre.
3. **Zahlung von Jahresgebühren für europäische Patente**
Nach Artikel 141 EPU können "nationale" Jahresgebühren für das europäische Patent für die Jahre erhoben werden, die an das Jahr anschliessen, in dem der Hinweis auf die Erteilung des europäischen Patents im "Europäischen Patentblatt" bekanntgemacht wird. Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der oben genannten Broschüre.

NOTE RELATING TO THE DECISION TO GRANT A EUROPEAN PATENT (EPO Form 2006)

1. **EPO Information Brochure "National law relating to the EPC".**
This brochure provides useful information regarding formal requirements and the steps to be taken before the patent authorities of the Contracting States in order to acquire rights in those states. Since the necessary steps are subject to change the latest edition of the brochure should always be used. Subsequent information is published in the Official Journal.
2. **Translation of the European patent specification under Article 65(1) of the European Patent Convention**
Your attention is again drawn to the requirements regarding translation of the European patent specification laid down by a number of Contracting States under Article 65(1) EPC, to which reference is made in the communication under Rule 51(6). Failure to supply such translation(s) may result in the patent being deemed to be void "ab initio" in the State(s) in question. For further details you are recommended to consult the above-mentioned brochure.
3. **Payment of renewal fees for European patents**
Under Article 141 EPC "national" renewal fees in respect of a European patent may be imposed for the years which follow that in which the mention of the grant of the European patent is published in the "European Patent Bulletin". For further details you are recommended to consult the above-mentioned brochure.

REMARQUE RELATIVE A LA DECISION DE DELIVRANCE D'UN BREVET EUROPEEN (OEB Form 2006)

1. **Brochure d'information de l'OEB "Droit national relatif à la CBE"**
Cette brochure fournit d'utiles renseignements sur les conditions de forme requises et sur les actes à accomplir auprès des offices de brevet des Etats contractants aux fins d'obtenir des droits dans les Etats contractants. Étant donné que les actes indispensables sont susceptibles de modifications, il serait bon de toujours consulter la dernière édition de la brochure. Toute information ultérieure est publiée au Journal Officiel.
2. **Traduction du fascicule du brevet européen en vertu de l'article 65(1) de la Convention sur le brevet européen**
Votre attention est de nouveau attirée sur l'obligation faite par certains Etats contractants, en vertu de l'article 65(1) CBE, de fournir une traduction du fascicule du brevet européen, à laquelle il est fait référence dans la notification établie conformément à la règle 51(6). Si la(les) traduction(s) n'est(ne sont) pas fournie(s), le brevet européen peut, dès l'origine, être réputé sans effet dans cet(ces) Etat(s). Pour plus de détails, nous vous renvoyons à la brochure susmentionnée.
3. **Paiement des taxes annuelles pour le brevet européen**
Conformément à l'article 141 CBE, les taxes annuelles "nationales" dues au titre du brevet européen peuvent être perçues pour les années suivant celle au cours de laquelle la mention de la délivrance du brevet européen est publiée au "Bulletin européen des brevets". Pour plus de détails, nous vous renvoyons à la brochure susmentionnée.



Europäisches Patentamt
80298 MÜNCHEN
DEUTSCHLAND
Tel.: +49 89 2399 - 0
Fax: +49 89 2399 - 4465

Europäisches
Patentamt

European
Patent Office

Office européen
des brevets

Röhm GmbH
S- IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenhacher Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE



Formalsachbearbeiter

Name: Customer Services

Tel.: +49(0)89 2399-2828

Datum
19.09.07

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2-2303
Anmelder/Patentinhaber Röhm GmbH	

Rückzahlung von Gebühren

Zur Anmeldung 05701127.2 wurde gezahlt:

Gebühr	Code	Beleg Nr	Datum	Währung	Betrag
Erteilungsgebühr	007	00536237	07.08.07	EUR	750,00
Erteilungsgebühr	007	00557609	21.08.07	EUR	750,00

Gemäss dem derzeitigen Aktenstand erfolgt die Rückzahlung durch:

GUTSCHRIFT AUF DAS LAUFENDE KONTO 28000097 Röhm GmbH.

Zurückzuzahlender Betrag:	Code	Währung	Betrag	Beleg Nr
	007	EUR	750,00	00589156

Grund der Rückzahlung: Doppelzahlung.

Der/Die Anweisungsbefugte
Stephan
(49)(89)23992947



degussa.
creating essentials

EPO - Munich
41
07 Aug. 2007

Röhm GmbH, Postfach 1345, 63403 Hanau

Europäisches Patentamt
Erhardtstr. 27

80469 München

Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt
Deutschland

T +49-6181-59-01
F +49-6181-59-3030

www.roehm.com

06.Aug.2007

Unser Zeichen 2004P20004WE (ehemals OZ 2209)
Federunterstützte Aufhängung für Lärmschutzelemente
Unser Schutzrecht in Europa 05701127.2
Mitteilung gemäß Regel 51 (4) EPÜ vom 05.Jun.2007

Beiliegend übereichen wir die gültigen Patentansprüche in den beiden anderen Amtssprachen.

Die fällige Gebühr werden wir online von dem Konto 28000097 abbuchen. Sollte bis zum Ablauf der Zahlungsfrist keine Abbuchung online erfolgt sein, ermächtigen wir hiermit das Europäische Patentamt, die Gebühr vom genannten Konto beim EPA abzubuchen.

Kontakt:
Sabrina Werner
Intellectual Property
Management
PATENTE & MARKEN
Standort Hanau

DG-IPM-PAT
Unser Zeichen:
2004P20004WE

T +49 6181-59-3418
F +49 6181-59-4304

ipm_pat_hanau@degussa.com

Röhm GmbH



Sabrina Werner
53.3.4 AV38631

Anlagen
Patentansprüche

Patent Claims

1. Spring-supported suspension means for noise protection elements, having

5

- a spring (6)
- two spring mounts (5, 7)

one spring mount (7) being secured on the suspension device (8) and the spring (6) being screwed onto the first spring mount (7), the second spring mount (5) being able to be secured in a hole of the noise protection element (3) by means of clamping discs (2, 4) and being screwed into the spring (6) to an extent such that approx. 3 revolutions of the spring (6) remain free.

2. Suspension means according to Claim 1, characterized in that the stiffness of the spring (6) in the longitudinal direction is between 10 000 N/m and 25 000 N/m.

3. Noise barrier comprising a base, which is known per se, of a supporting structure which is known per se, and suspension means, characterized in that the noise protection elements are secured by means of the spring-supported suspension means according to Claim 1.

REVENDICATIONS

1. Suspension à ressort pour des éléments antibruit,
avec

5

- un ressort (6)
- deux éléments récepteurs de ressort (5, 7)

10 l'un des éléments récepteurs de ressort (7) étant fixé sur le dispositif de suspension (8) et le ressort (6) étant vissé dans le premier élément récepteur de ressort (7), le deuxième élément récepteur de ressort (5) pouvant être fixé au moyen de disques de serrage (2, 4) dans un alésage de l'élément antibruit (3) et étant vissé 15 dans le ressort (6) en laissant libre environ 3 boucles du ressort (6).

20 2. Suspension selon la revendication 1,

20

caractérisée en ce que

la rigidité du ressort (6) dans la longueur se situe entre 10 000 N/m et 25 000 N/m.

25

3. Paroi antibruit, constituée d'un socle classique d'une structure porteuse classique et de suspensions,

30

caractérisée en ce que,

les éléments antibruit sont fixés au moyen de la suspension à ressort selon la revendication 1.



EPA/EPOOEB

D-80298 München



+49 89 2399-0

TX

523 656 epmu d

FAX

+49 89 2399-4465

Europäisches
Patentamt

Generaldirektion 2

European
Patent Office

Directorate General 2

Office européen
des brevets

Direction Générale 2

Röhm GmbH
S- IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE



Anmeldung Nr. 05 701 127.2 , 2303	Zeichen 2004P20004WE	Datum 05.06.2007
Anmelder Röhm GmbH		

Mitteilung gemäß Regel 51(4) EPÜ

Hiermit wird Ihnen mitgeteilt, dass die Prüfungsabteilung beabsichtigt, ein europäisches Patent auf der Grundlage der oben genannten europäischen Patentanmeldung in der sich aus folgenden Unterlagen ergebenden Fassung zu erteilen:

In der Fassung für die Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR

Beschreibung, Seiten

1-9 veröffentlichte Fassung

Ansprüche, Nr.

1-3 veröffentlichte Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 veröffentlichte Fassung

Mit folgenden Änderungen der oben genannten Unterlagen durch die Prüfungsabteilung

Beschreibung, Seiten 3*,5**

Ansprüche, Nr. 1+,2++

Bemerkungen

* Regel 27(1) EPÜ

Die Nummer des Dokuments entspricht eine "EP", keine "DE" Veröffentlichung.

** Regel 27(1) EPÜ

+ Artikel 84 EPÜ



Die Aufhängung nach dem Wortlaut des ursprünglichen Anspruchs 1 ist an der Aufhängevorrichtung "befestigt" und besteht folglich nicht ausschliesslich aus Feder und Federaufnahmen (siehe auch Seite 6, Zeilen 3-4 der Beschreibung). Der Ausdruck "besteht aus" wurde entsprechend geändert (Richtlinien C-III, 4.13).

Weiter wurde das Lärmschutzelement als mit der zweiten Federaufnahme "befestigbar" definiert, weil es nicht Teil der Aufhängung bildet (Richtlinien C-III, 4.8a).

++ Artikel 84 EPÜ

In der Beschreibung Seite 7, Zeilen 3-8 sind spezifisch Steifigkeiten in Längsrichtung oder Querrichtung angegeben. Die untere Grenze der Steifigkeit in Längsrichtung wurde entsprechend geändert.

In der Anlage erhalten Sie eine Kopie der oben genannten Unterlagen.

Die Bezeichnung der Erfindung in den drei Amtssprachen des Europäischen Patentamts, die Internationale Patentklassifikation, die benannten Vertragsstaaten, der registrierte Name des Anmelders und die bibliografischen Daten sind der Anlage (EPA Form 2056) zu entnehmen.

Sie werden aufgefordert, innerhalb einer **nicht verlängerbaren** Frist von vier Monaten, gerechnet von der Zustellung dieser Mitteilung an,

1. die Übersetzung des Patentanspruchs/der Patentansprüche in einfacher Ausfertigung in den beiden anderen Amtssprachen des Europäischen Patentamts einzureichen;

EUR

2a.	die Erteilungsgebühr einschließlich der Druckkostengebühr bis höchstens 35 Seiten zu entrichten;	Kennziffer 007	750.00
2b.	die Druckkostengebühr für die 36. Seite und jede weitere Seite zu entrichten; Anzahl der Seiten: 0	Kennziffer 008	0.00
3.	die Anspruchsgebühr(en) zu entrichten (Regel 51(7) EPÜ); Zahl der zu entrichtenden Anspruchsgebühren:	Kennziffer 016	0.00
		Gesamtbetrag	750.00

Zur Möglichkeit eines Antrags auf beschleunigte Erteilung gemäß Artikel 97(6)EPÜ siehe ABI. EPA 2001, 459.

Sollten Sie Ihr Einverständnis mit der zur Erteilung vorgesehenen Fassung nicht geben, und möchten Änderungen oder Korrekturen beantragen, so ist die in der Regel 51(5) EPÜ beschriebene Vorgehensweise zu befolgen.

Wenn diese Mitteilung auf Grund eines Hilfsantrages erstellt wurde, und Sie innerhalb der gesetzten Frist erwidern, dass Sie den Hauptantrag oder einen höherrangigen, nicht zulässigen Antrag aufrechterhalten, wird die Anmeldung zurückgewiesen (Artikel 97(1) EPÜ, siehe auch Rechtauskunft 15/05 (rev. 2), ABI 6/2005, 357).

Wenn die beigefügten Ansprüche von der Prüfungsabteilung vorgeschlagene Änderungen enthalten, und Sie innerhalb der gesetzten Frist erwidern, dass Sie diesen Änderungen nicht zustimmen können, so wird die Anmeldung unter Artikel 97(1) EPÜ zurückgewiesen, falls keine Übereinstimmung über die zur Erteilung vorgeschlagene Fassung erzielt werden kann.



Mit Ausnahme der in den beiden obigen Paragraphen genannten Fällen gilt die Europäische Patentanmeldung in allen Fällen als zurückgenommen, wenn die Erteilungsgebühr und die Druckkostengebühr oder die Anspruchsgebühren nicht rechtzeitig entrichtet oder die Übersetzungen nicht rechtzeitig eingereicht werden (Regel 51(8) EPÜ).

Bei allen Zahlungsarten wird gebeten, EPA Form 1010 zu benutzen oder die Kennziffer(n) der Gebühr(en) anzugeben.

Nach ihrer Veröffentlichung kann die europäische Patentschrift gebührenfrei vom Veröffentlichungsserver des EPA über <https://publications.european-patent-office.org> heruntergeladen oder gegen Zahlung einer Gebühr ausschließlich von der Dienststelle Wien bezogen werden (ABI. EPA 2005, 126).

Auf schriftlichen Antrag erhält jeder Patentinhaber die Urkunde über das europäische Patent zusammen mit einer Kopie der Patentschrift, wenn der Antrag innerhalb der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ eingereicht wird. Wurde dieser Antrag schon früher gestellt, so ist er innerhalb der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ zu bestätigen. Die beantragte Kopie wird gebührenfrei ausgestellt. Wird der Antrag nach Ablauf der Frist nach Regel 51 (4) EPÜ eingereicht, so wird die Urkunde ohne eine Kopie der Patentschrift ausgestellt.

Übersetzung des Prioritätsbelegs/der Prioritätsbelege

Ist die nach Artikel 88(1) EPÜ erforderliche Übersetzung des Prioritätsbelegs oder die Erklärung gemäß Regel 38(5) EPÜ noch nicht eingereicht, wird Form 2530 getrennt übersandt. Die Übersetzung ist bis zum Ablauf der oben genannten Frist einzureichen (Regel 38(5) EPÜ).

Hinweis auf die Entrichtung der Jahresgebühren

Wird eine Jahresgebühr nach Zustellung dieser Aufforderung und vor dem vorgesehenen Tag der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents fällig (Regel 37(1) EPÜ), so wird der Hinweis erst bekanntgemacht, wenn die Jahresgebühr und gegebenenfalls die Zuschlagsgebühr entrichtet ist (Regel 51(9) EPÜ).

Jahresgebühren sind nach Artikel 86(4) EPÜ bis zu dem Jahr fällig und an das Europäische Patentamt zu entrichten, in dem der Hinweis auf die Erteilung des europäischen Patents bekanntgemacht wird.

Einreichung von Übersetzungen in den Vertragsstaaten

Folgende Vertragsstaaten verlangen gemäß Artikel 65(1) EPÜ eine Übersetzung der europäischen Patentschrift in ihre/eine ihrer Amtssprachen (Regel 51(10) EPÜ), sofern diese Patentschrift nicht in ihrer/einer ihrer Amtssprachen veröffentlicht wird

- innerhalb von drei Monaten nach Bekanntmachung des vorgenannten Hinweises auf die Erteilung:

AT	ÖSTERREICH	GR	GRIECHENLAND
BE	BELGIEN	HU	UNGARN
BG	BULGARIEN	IS	ISLAND
CH	SCHWEIZ / LIECHTENSTEIN	IT	ITALIEN
CY	ZYPERN	LT	LITAUEN
CZ	TSCHECHISCHE REPUBLIK	NL	NIEDERLANDE
DE	DEUTSCHLAND	PL	POLEN
DK	DÄNEMARK	PT	PORTUGAL
EE	ESTLAND	RO	RUMÄNIEN
ES	SPANIEN	SE	SCHWEDEN
FI	FINNLAND	SI	SLOWENIEN
FR	FRANKREICH	SK	SLOWAKEI
GB	VEREINIGTES KÖNIGREICH	TR	TÜRKEI



- innerhalb von **sechs** Monaten nach Bekanntmachung des vorgenannten Hinweises auf die Erteilung:

IE IRLAND

Der Tag der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des Europäischen Patents im Europäischen Patentblatt wird aus dem Erteilungsbeschluss (EPA Form 2006) zu ersehen sein.

Die Einreichung der Übersetzung an die nationalen Ämter der Vertrags- oder Erstreckungsstaaten hat gemäß den hierfür im jeweiligen Staat geltenden Vorschriften zu erfolgen. Nähere Einzelheiten (z.B. Bestellung eines Inlandsvertreters oder Nennung einer inländischen Zustellanschrift) können der Informationsbroschüre "Nationales Recht zum EPÜ" und den ergänzenden Informationen im Amtsblatt des EPA oder der Internetseite des EPA entnommen werden.

Wird die bei den Vertragsstaaten und bei den Erstreckungsstaaten einzureichende Übersetzung nicht fristgerecht und vorschriftsmäßig eingereicht, kann dies zur Folge haben, dass die Wirkung des Patents in dem betreffenden Staat als von Anfang an nicht eingetreten gilt.

Hinweis für die Teilnehmer am automatischen Abbuchungsverfahren

Die Gebühr wird /die Gebühren werden am letzten Tag der Zahlungsfrist automatisch abgebucht, falls dem EPA nicht bis zu diesem Zeitpunkt eine gegenteilige Erklärung zugegangen ist. Näheres siehe Vorschriften über das automatische Abbuchungsverfahren (vgl. Beilage zum ABI. EPA 2/2002).

Prüfungsabteilung:

Vorsitzender:

Merz, Wolfgang

2. Prüfer:

FAJARNES JESSEN, A

1. Prüfer:

FLORES HOKKANEN, P



Henke-Houet, Hélène
Für die Prüfungsabteilung
Tel. Nr.: +49 89 2399 - 7204

Anlage(n): Form 2056
 11 Kopien der Unterlagen

Anlage zu EPA Form 2004, Mitteilung gemäß Regel 51(4) EPÜ

Bibliographische Daten der europäischen Patentanmeldung Nr. 05 701 127.2

Für die beabsichtigte Erteilung eines europäischen Patents werden nachfolgend die bibliographischen Daten zur Information mitgeteilt:

Bezeichnung: - FEDERUNTERSTÜTZTE AUFHÄNGUNG FÜR
LÄRMSCHUTZELEMENTE
- SPRING-SUPPORTED SUSPENSION FOR NOISE INSULATION
ELEMENTS
- SUSPENSION A RESSORT POUR ELEMENTS ANTIBRUIT

Klassifikation: INV. E01F8/00 F16F1/12

Anmeldetag: 22.01.2005

Beanspruchte Priorität: DE / 09.02.2004 / DEA102004006359

Vertragsstaaten*, für die Gebühren bezahlt wurden: AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR

Erstreckungsstaaten*, für die Gebühren bezahlt wurden:

Anmelder:** Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt
DE

Erfinder: SEELMANN, Peter
Dreiständegasse 3/2
A-1238 Wien
AT

PETSCHNIG, Martin
Gauermannstrasse 47
A-2542 Kottingbrunn
AT

*) Sind Fristen gemäß Artikel 79(2) und Regel 85a EPÜ noch nicht abgelaufen, dann sind alle Vertragsstaaten/Erstreckungsstaaten genannt.

**) Falls zwei oder mehrere Anmelder verschiedene Vertragsstaaten benannt haben, ist dies hier angegeben.

Federunterstützte Aufhängung für Lärmschutzelemente/

Einleitung

Die Erfindung betrifft eine Aufhängevorrichtung für Lärmschutzelemente. Die Lärmschutzelemente werden mit Hilfe der Aufhängevorrichtung an der Tragekonstruktion befestigt und bilden gemeinsam mit der Tragekonstruktion und gegebenenfalls einem Sockel die Lärmschutzwand.

Die Lärmschutzelemente können beispielsweise aus Einscheibensicherheitsglas (ESG), aus Verbundsicherheitsglas (VSG), aus Kunststoffen, wie beispielsweise Polyvinylchlorid (PVC) oder recyceltem PVC, aus Verbundmaterialien, wie beispielsweise aus Laminaten aus Aluminium und PVC bestehen.

Die Lärmschutzelemente können schallabsorbierend oder schallreflektierend ausgelegt sein. Zu diesem Zweck können die Lärmschutzelemente auch mit schallabsorbierenden Materialien gefüllt sein. Die Lärmschutzelemente können sowohl transparent als auch transluzent sowie undurchsichtig ausgeführt sein. Die transparenten Lärmschutzelemente können beispielsweise aus gegossenem oder extrudiertem Acrylglas bestehen. Das Acrylglas kann auch eingefärbt, mit Markierungen gegen Vogelflug oder mit Verstärkungselementen versehen sein.

Als Werkstoff für die Lärmschutzelemente können ferner alle geeigneten transparenten, opaken oder undurchsichtige Kunststoffe verwendet werden, wie beispielsweise neben Polymethyl(meth)acrylat auch Polycarbonat (PC) oder Polyethylenterephthalat (PET).

Die Lärmschutzelemente aus Acrylglas werden von der Röhm GmbH & Co. KG unter dem Namen PLEXIGLAS®-Soundstop in den Handel gebracht.

Immer öfter tritt die Forderung einer rahmenlosen Aufhängung für transparente Lärmschutzelemente aus Acrylglasplatten auf. Diese, in Folge als Punktaufhängung bezeichnet, bietet neue Gestaltungsmöglichkeiten und erfüllt gleichzeitig eine Vielzahl von statischen, dynamischen und funktionellen Aufgaben. Viele dieser Aufgaben werden von herkömmlichen Punktaufhängungen, wie sie beispielsweise bei Glasbefestigungen verwendet werden, nicht erfüllt.

Stand der Technik

Derzeit sind punktförmige Befestigungen für Plattenelemente am Markt erhältlich, die jeweils aus zwei Gelenken aufgebaut sind. Dies können Drehgelenke oder Kugelgelenke sein. Die Freiheitsgrade eines Gelenks liegen jeweils in der Belastungsrichtung des Nachbargelenks. Dadurch ergibt sich die Situation, dass immer nur ein Teil der Gelenke in einer bestimmten Richtung Lasten aufnehmen können. Somit erhält man eine unsymmetrische Belastung der Plattenelemente und der Unterkonstruktion. Die Punktaufhängungen müssen so dimensioniert werden, dass sie dieser statischen und dynamischen Belastung Stand halten. Dies bedeutet, dass die Bauteile unverhältnismäßig groß sind. Da dies in der Praxis nicht akzeptabel ist, wurde bisher die Hauptgewichtskraft über linienförmige Auflager abgeleitet.

Starre Befestigungen stellen eine elegante und preiswerte Befestigung von Plattenelementen dar. Sie sind jedoch nur bei sehr kleinen Anwendungen und bei geringen Temperaturschwankungen, also in klimatisierten Räumen, anwendbar. Das größte Problem ist die Wärmeausdehnung, die aufgrund des

Hook'schen Gesetzes (Hook'sches Gesetz $\sigma = E^* \epsilon$), oft unzulässige Spannungen im Plattenelement oder in der Unterkonstruktion hervorruft.

Bei der Entwicklung von transparenten Lärmschutzwänden lässt sich ein Trend zur rahmenlosen Aufhängung feststellen. Diese architektonischen Entwürfe fordern fast ausschließlich eine punktförmige Befestigung der Lärmschutzelemente.

Punktförmige Befestigungen für Lärmschutzelemente sind beispielsweise in der EP-A-0 908 563 beschrieben, ein Lärmschutzwandsegment (LS-Segment) mit mindestens einer Lärmschutzplatte (LS-Platte) aus Kunststoff ist mit wenigstens einem Mittel zur Befestigung der Platte an einem Träger versehen, ~~dadurch~~ wobei ~~gekennzeichnet, dass~~ die Platte gelenkig punktförmig so gelagert ist, dass eine unter Last resultierende Biegelinie der Platte durch das Befestigungsmittel begleitbar ist.

Vorzugsweise weist das Befestigungsmittel einen mit einem Ende am Träger verankerbaren Bolzen auf, der mit seinem anderen Ende durch eine in der Platte vorgesehene Ausnehmung sowie wenigstens je ein beiderseitig der Plattenaußenflächen in enger Anschniegung damit angeordnete Scheibenelemente hindurchgreift, wobei in der Ausnehmung ein elastisches Federelement angeordnet ist, dessen Höhe größer als die Dicke der zu befestigenden Platte ist und wobei der Bolzen in den Scheibenelementen kugelig gelagert ist.

Aus dem DE-U 85 24 319.1 bzw. EP-A-0 213 521 sind Verglasungssprensen zur Errichtung von Lärmschutzwänden, die großflächigen Scheiben aus durchsichtigem Kunststoff zwischen senkrechten Pfosten enthalten, bekannt geworden, die in etwa den Eingangs genannten Trägern entsprechen. Anstelle eines Doppel-T-Trägers kann bei diesen Systemen auch ein Vierkantrohr

verwendet werden, das hinsichtlich seiner Abmessungen dem Doppel-T-Träger entspricht. Die einzelnen Platten werden mit Abstand voneinander auf eine der Seitenflächen des Vierkantrohres aufgelegt und mittels einer Klemmschiene und einer entsprechenden Anzahl von Schrauben durch die Lücke zwischen den einzelnen Platten gegen das Vierkantrohr geklemmt. Die Konstruktion ist hinreichend windstabil, benötigt jedoch hierfür verhältnismäßig breite Vierkantrohre.

Abhilfe hierfür liefert beispielsweise die EP-A-0 530 512. Hierin wird ein Plattensystem offenbart, in welchem Kunststoffplatten nicht mit Abstand auf Stoß oder im wesentlichen außerhalb der Trägerauflagefläche überlappend verlegt sind, sondern einander teilweise überlappend durch die Überlappung und die Auflagefläche am Träger hindurch mit dem Träger verankert sind. Hierdurch kann die erforderliche Trägerbreite ohne Beeinträchtigung der Stabilität in etwa halbiert werden. Obwohl dies insbesondere für Wandsysteme und speziell bei durchsichtigen Lärmschutzwänden einen optisch gefälligeren Eindruck ergibt, da die Träger schlank sind und nicht mehr wie bisher plump wirken, macht die aus der EP-A-0 530 512 bekannte Technik immer noch relativ geringe Pfostenabstände von etwa 2 Metern sowie eine Führung der Platten über die gesamte Höhe von bis zu 3 Metern notwendig.

Aufgabe

Es bestand die Aufgabe, eine weitere rahmenlose Aufhängung für Lärmschutzelemente aus Acrylglasplatten und andere Lärmschutzelemente zu entwickeln. Eine weitere Aufgabe besteht darin, eine Befestigungsvorrichtung für Lärmschutzelemente aus Acrylglas zu entwickeln, die es ermöglicht, Kräfte aus allen Richtungen über die Befestigungsvorrichtung in die Tragekonstruktion einzuleiten. Ebenso soll die Befestigung in der Lage sein, die thermische Längenänderung aufzunehmen.

Weiter soll die Befestigungsvorrichtung einfach und billig herzustellen und zu montieren sein.

Um zu vermeiden, dass bei dynamischen Lastwechseln (Windlasten) Aufschaukelphänomene auftreten, soll die Eigenfrequenz des Systems aus Lärmschutzelement, Aufhänge- oder Befestigungsvorrichtung und Tragekonstruktion über 0,5 Hz liegen.

Eine Hauptforderung ist die Aufnahme der Lasten in allen Richtungen, wobei es zu einer gleichmäßigen Aufteilung auf alle Lastaufnahmepunkte kommen soll. Daraus leitet sich die Notwendigkeit einer hohen Flexibilität der Befestigungspunkte ab..

Ferner sollen an der Oberfläche ausschließlich die Befestigungspunkte optisch erkennbar sein. Zusätzliche Fangsicherungen beispielsweise durch Stahlseile stellen meist eine ungewollte optische Störung dar.

Lösung

federgestützte Aufhängung

Gelöst wird die erfindungsgemäße Aufgabe durch eine Vorrichtung nach Anspruch 1.

bevorzugt

Die Vorrichtung beinhaltet eine federunterstützte Aufhängung für Lärmschutzelemente aus Acrylglas, beispielsweise aus einer Spiralfeder (6), die auf eine (Figur 1, Nr. 5, 7) mit einem Gewinde versehene Federaufnahme geschraubt wird.

Dadurch wird erreicht, dass die Spiralfeder (Figur 1, Bezugszeichen 6) unverschiebbar fixiert ist und im Falle eines Bruchs des Lärmschutzelements durch Fremdeinwirkung keine kleinen Teile mit hoher kinetischer Energie unkontrolliert herumfliegen. Dieser Effekt hat ferner zur Folge, dass eine

gesonderte Fangsicherung in Form eines optisch störenden Stahlseils überflüssig wird.

Weitere Elemente der federgestützten Aufhängung für Lärmschutzelemente sind der an der Tragekonstruktion befestigte Träger (Fig. 1, Nr. 8). Der Träger kann auch als Riegel bezeichnet werden und wird in der statisch erforderlichen Anzahl in den berechneten Abständen an der Tragekonstruktion angeordnet.

Mit Hilfe der Schraube (9) wird der erste Teil der Federaufnahme (7) an der Aufhängevorrichtung (8) befestigt. Der erste Teil der Federaufnahme (7) kann mittels aller üblichen Befestigungstechniken an der Aufhangervorrichtung befestigt werden, beispielsweise durch Schweißen, Nieten, Schrauben, Klemmen oder Kleben.

Die Federaufnahmen (7 und 5) bestehen aus zwei Stücken und sind so bemessen, dass ca. 3 – 5 Windungen der Feder (6) frei bleiben. Die freien Windungen der Spiralfeder sorgen für die elastische Aufhängung der Lärmschutzelemente.

Die Federaufnahmen (7, 5) weisen auf ihrer Außenseite Rillen auf, in die die Feder form- und kraftschlüssig eingreift.

Die Federaufnahmen (7, 5) sind beispielsweise aus Stahl, glasfaserverstärktem Kunststoff oder Kunststoff gefertigt.

Die Feder (6) besteht beispielsweise aus einem Stahldraht. Ferner kann die Feder aus Kunststoff, wie beispielsweise Polypropylen oder Polyethylen, Gummi, Holz, Aluminium, Edelstahl oder mineralischen Werkstoffen, Metalllegierungen, wie beispielsweise Messing, Bronze oder Gußeisen gefertigt sein.

Die Feder kann auch als Stabfeder aus den geeigneten vorstehenden Materialien ausgeführt sein.

Die Steifigkeit der Feder in Längsrichtung liegt beispielsweise bei ca. 10.000 N/m – 25.000 N/m. Die Steifigkeit der Feder in Querrichtung liegt beispielsweise bei 50.000 N/m – 10.000 N/m. Die Federelemente können ferner auch so ausgestaltet werden, dass sie keine lineare Kennlinie nach dem Hook'schen Gesetz, sondern eine progressive Kennlinie aufweisen. Man erreicht dies bei Spiralfedern durch konische Wicklung oder durch variable Steigungen.

Die erfindungsgemäße Aufhängung kann auch zur Befestigung von Fassadenelementen und Verkleidungen aus den vorgenannten Werkstoffen verwendet werden.

Die Lage des Befestigungselements im Raum hat keinen Einfluss auf die Funktion: Überkopfbefestigung ist ebenso möglich wie Bodenbefestigung oder horizontale Befestigung. Es können sowohl gerade als auch gebogene Elemente befestigt werden.

Beispiel 1

Zerstörende Beanspruchung der federgestützten Aufhängungen der Lärmschutzelemente aus Acrylglas.

Eine Acrylglasplatte des Typs PLEXIGLAS®-Soundstop mit den Abmessungen 2.000 x 2.000 x 15 mm (L x B x Dicke) wurde dem Pendelbruchversuch nach EN 1794-2 (April 2003) unterworfen.

Das Gesamtelement (Lärmschutzelemente und erfindungsgemäße Aufhängungen) wurde untersucht. Die Feder wies eine Steifigkeit von 19.000 N/m auf.

Der Lochdurchmesser im Lärmschutzelement (Befestigungsbohrung) wies einen Durchmesser von 65 mm auf. Auf der Plattenaußenseite war die Befestigungsbohrung zusätzlich noch mit einer Eindrehung von 80 mm Durchmesser und 3 mm Tiefe versehen.

Ergebnis

Keiner der Aufhängungspunkte hatte sich von der Acrylglasplatte gelöst. Von den Bohrungen der Aushängepunkte in der Acrylglasplatte gingen keine Bruchlinien aus.

Die Federn haben sich plastisch verformt, ohne dass Brüche oder Risse auftraten. Die plastische Verformung der Federn hat erheblich zum Abbau der zugeführten Schlagenergie beigetragen.

Die zweiteilige Federaufnahme (Figur 1, Nr. 5, 7) löste sich in keinen Fall aus der Feder.

Bewertung

Die erfindungsgemäße Aufhängung eignet sich als Fangsicherung für die zu Bruch gegangene Acrylglasplatte.

Figur 1

Liste der Bezugszeichen

- 1 Schraube nach DIN 7991
- 2 Klemmscheibe I
- 3 Lärmschutzelement, PLEXIGLAS®-Soundstop
- 4 Klemmscheibe II
- 5 Federaufnahme I
- 6 Feder
- 7 Federaufnahme II
- 8 Aufhängevorrichtung
- 9 Schraube nach DIN 933

Patentansprüche**mit**

1. Federgestützte Aufhängung für Lärmschutzelemente, bestehend aus

- einer Feder (6)
- zwei Federaufnahmen (5, 7)

wobei die eine Federaufnahme (7) an der Aufhängevorrichtung (8) befestigt ist und die Feder (6) auf die erste Federaufnahme (7) aufgeschraubt ist, die zweite Federaufnahme (5) mittels Klemmscheiben (2, 4) in einer Bohrung des Lärmschutzelements (3) befestigt und so weit in die Feder (6) eingeschraubt wird, dass circa 3 Umläufe der Feder (6) frei bleiben.

F bar

2. Aufhängung
Vorrichtung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet,

- ① dass die Steifigkeit der Feder (6) zwischen 15.000 N/m und 25.000 N/m liegt.

3. Lärmschutzwand, bestehend aus einem an sich bekannten Sockel einer an sich bekannten Tragekonstruktion und Aufhängungen,

dadurch gekennzeichnet,

dass die Lärmschutzelemente mittels der federgestützten Aufhängung nach Anspruch 1 befestigt sind.

① in Längsrichtung

~~WO 2005/075744~~

PCT/EP2005/000623

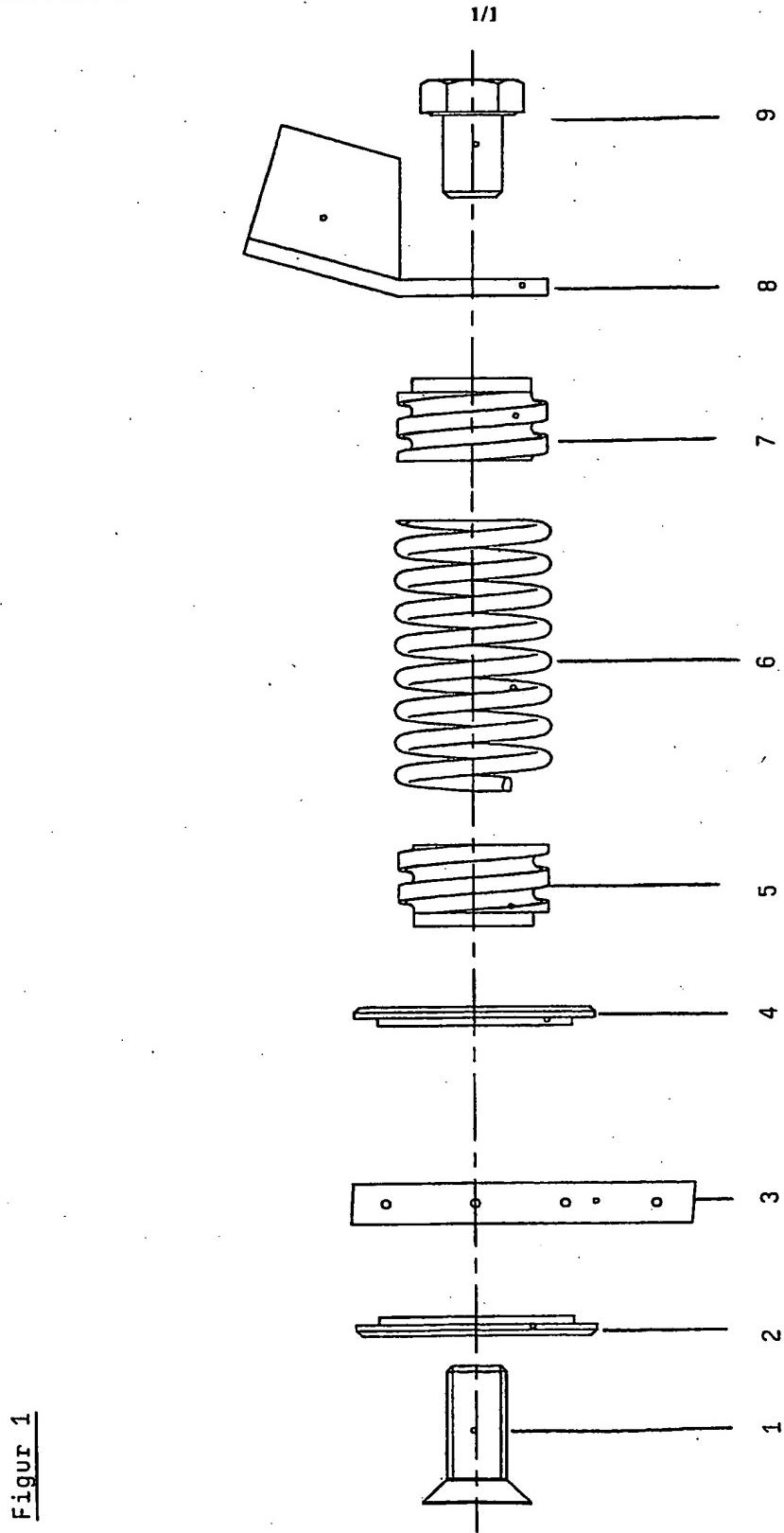


FIGURE 1

CORRECTED VERSION

From the INTERNATIONAL BUREAU

PCT

NOTIFICATION OF THE RECORDING OF A CHANGE

(PCT Rule 92bis.1 and
Administrative Instructions, Section 422)

Date of mailing (day/month/year) 23 November 2006 (23.11.2006)		To: RÖHM GMBH Intellectual Property Management Kirschenallee 64293 Darmstadt ALLEMAGNE	
Applicant's or agent's file reference 2209/Tbr		IMPORTANT NOTIFICATION	
International application No. PCT/EP2005/000623		International filing date (day/month/year) 22 January 2005 (22.01.2005)	
1. The following indications appeared on record concerning: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> the applicant <input type="checkbox"/> the inventor <input type="checkbox"/> the agent <input type="checkbox"/> the common representative </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="flex: 1;"> Name and Address RÖHM GMBH & CO. KG Kirschenallee 64293 Darmstadt Germany </div> <div style="flex: 1; border-left: 1px solid black; padding-left: 10px;"> State of Nationality State of Residence DE DE Telephone No. Facsimile No. Teleprinter No. </div> </div>			
2. The International Bureau hereby notifies the applicant that the following change has been recorded concerning: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <input type="checkbox"/> the person <input checked="" type="checkbox"/> the name <input type="checkbox"/> the address <input type="checkbox"/> the nationality <input type="checkbox"/> the residence </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="flex: 1;"> Name and Address EPO-DG 1 13. 12. 2006 </div> <div style="flex: 1; border-left: 1px solid black; padding-left: 10px;"> State of Nationality State of Residence DE DE Telephone No. Facsimile No. Teleprinter No. </div> </div>			
3. Further observations, if necessary: CORRECTED VERSION of Form PCT/IB/306 issued on 28 August 2006 (28.08.2006) - CHANGE IN NAME INSTEAD OF PERSON. The above change has also been recorded in respect of the address for correspondence, as indicated in the addressee box at the top of this form.			
4. A copy of this notification has been sent to: <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <input checked="" type="checkbox"/> the receiving Office <input checked="" type="checkbox"/> the designated Offices concerned <input type="checkbox"/> the International Searching Authority <input type="checkbox"/> the elected Offices concerned <input type="checkbox"/> the International Preliminary Examining Authority <input type="checkbox"/> other: </div>			
The International Bureau of WIPO 34, chemin des Colombettes 1211 Geneva 20, Switzerland Facsimile No. +41 22 338 82 70		Authorized officer Nissen Diana Facsimile No. +41 22 338 90 84 Telephone No. +41 22 338 80 54	



P.B.5B1B - Patentlaan 2
2280 HV Rijswijk (ZH)
P (070) 3 40 20 40
FAX (070) 3 40 30 16

Europäisches
Patentamt

Generaldirektion 1

European
Patent Office

Directorate General 1

Office européen
des brevets

Direction générale 1

Röhm GmbH
Patentabteilung
Kirschenallee
64293 Darmstadt
ALLEMAGNE



EPA Kundendienst
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum
05.10.06

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303 PCT/EP2005000623
Anmelder/Patentinhaber Röhm GmbH	

**Mitteilung der europäischen Veröffentlichungsnummer und Information zur Anwendung von
Artikel 67(3) EPÜ**

Der einstweilige Schutz gemäss Artikel 67(1) und (2) EPÜ in den jeweiligen Vertragsstaaten wird nur wirksam, wenn die in Artikel 67(3) EPÜ genannten Voraussetzungen erfüllt sind (nähtere Einzelheiten können der Informationsbroschüre des Europäischen Patentamts "Nationales Recht zum EPÜ" und den ergänzenden Informationen im Amtsblatt des Europäischen Patentamts entnommen werden).

Es wurde ein Antrag gestellt auf Erstreckung des Patents auf: AL BA HR LV MK YU
Nähtere Informationen betreffend den einstweiligen Schutz sind dem Amtsblatt1-2/1994 zu entnehmen.

Gemäss Artikel 158(1) EPÜ tritt die nach Artikel 21 PCT erfolgte Veröffentlichung einer internationalen Anmeldung, für die das Europäische Patentamt Bestimmungsamt ist, an die Stelle der Veröffentlichung der europäischen Patentanmeldung.

Die bibliografischen Daten der oben genannten Euro-PCT-Anmeldung werden am 02.11.06 in Abschnitt I.1 des Europäischen Patentblattes veröffentlicht werden. Die europäische Veröffentlichungsnummer ist 1716292.

Sie werden gebeten, künftig bei allen Mitteilungen an das Europäische Patentamt die um die Direktionsnummer ergänzte Anmeldenummer als Referenz anzugeben.

Eingangsstelle





P.B.5B18 - Patentlaan 2
2280 HV Rijswijk (ZH)
P (070) 3 40 20 40
FAX (070) 3 40 30 16

Europäisches
Patentamt

Generaldirektion 1

European
Patent Office

Directorate General 1

Office européen
des brevets

Direction générale 1



Röhm GmbH
Patentabteilung
Kirschenallee
64293 Darmstadt
ALLEMAGNE

EPA Kundendienst
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum
19-09-2006

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303. PCT/EP2005000623
Anmelder/Patentinhaber Röhm GmbH	

Mitteilung nach Regel 109 und 110 EPÜ

1) Änderung der Anmeldungsunterlagen, insbesondere der Patentansprüche (R. 109 EPÜ)

Die oben genannte internationale Anmeldung (Euro-PCT) ist in die europäische Phase eingetreten bzw. kann, wenn die notwendigen Voraussetzungen noch erfüllt werden, in die europäische Phase eintreten.

Gemäss Artikel 28, 41 PCT, Regel 52, 78 PCT und Regel 86(2) bis (4) EPÜ hat der Anmelder die Möglichkeit, nach Erhalt des internationalen Recherchenberichts geänderte Anmeldungsunterlagen einzureichen.

Unabhängig davon, ob der Anmelder von dieser Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht hat, wird ihm jetzt nochmals Gelegenheit gegeben, geänderte Unterlagen (insbesondere geänderte Patentansprüche) innerhalb einer (nicht verlängerbaren) Frist von einem Monat nach Zustellung dieser Mitteilung einzureichen (R. 109 EPÜ).

Die bei Ablauf dieser Frist vorliegenden Patentansprüche, die entweder bereits beim Eintritt in die europäische Phase vorgelegen haben oder erst jetzt eingereicht werden, bilden die Grundlage für die Berechnung der Anspruchsgebühren (s. Seite 2) und für die ergänzende Recherche, falls eine solche gemäss Artikel 157(2) EPÜ durchzuführen ist (R. 109 EPÜ).

-2/-

**2) Anspruchsgebühren nach Regel 110 EPÜ**

Enthalten die Anmeldungsunterlagen, die dem europäischen Patenterteilungsverfahren zu grunde zu legen sind, mehr als zehn Ansprüche, so ist für den elften und jeden weiteren Anspruch innerhalb der Frist nach Regel 107(1) EPÜ eine Anspruchsgebühr zu entrichten.

- Ausgehend von den derzeit vorliegenden Anmeldungsunterlagen wurden alle fälligen Anspruchsgebühren bereits entrichtet (bzw. diese enthalten nicht mehr als 10 Ansprüche).
- Die fälligen Anspruchsgebühren werden automatisch abgebucht/sind automatisch abgebucht worden gemäss dem automatischen Abbuchungsauftrag.
- Die fälligen Anspruchsgebühren für die Ansprüche bis sind nicht entrichtet worden.

Eventuelle noch nicht bezahlte Anspruchsgebühren, die auf der Grundlage des derzeit vorliegenden Anspruchssatzes oder von geänderten Ansprüchen nach Regel 109 EPÜ zu berechnen sind (s. Seite 1), können noch innerhalb einer (nicht verlängerbaren) Frist von **einem Monat** nach Zustellung dieser Mitteilung entrichtet werden (R. 110(2) EPÜ).

Werden die fälligen Anspruchsgebühren nur teilweise entrichtet, so sind die Patentansprüche anzugeben, auf die sich die Zahlung bezieht. Wird die Anspruchsgebühr für einen Patentanspruch nicht rechtzeitig entrichtet, so gilt dies als Verzicht auf den Anspruch (R. 110(4) EPÜ).

Falls bereits Anspruchsgebühren entrichtet worden sind, jedoch bei Ablauf der oben genannten Frist ein neuer Anspruchssatz vorliegt, der weniger gebührenpflichtige Ansprüche als der frühere Anspruchssatz enthält, so werden die Anspruchsgebühren zurückerstattet, welche die nach Regel 110(2) Satz 2 EPÜ fälligen Gebühren übersteigen (R. 110(3) EPÜ).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine nach Artikel 157(2) EPÜ durchzuführende ergänzende Recherche sich nur auf den bei Ablauf der oben genannten Frist vorliegenden, letzten Anspruchssatz bezieht UND darüber hinaus auch nur diejenigen gebührenpflichtigen Patentansprüche recherchiert werden, für die Anspruchsgebühren fristgerecht entrichtet worden sind.

Die Anspruchsgebühr für den elften und jeden weiteren Anspruch beträgt derzeit EUR 45,00.

Eingangsstelle

degussa.
creating essentials

Röhm GmbH, Postfach 1345, 63403 Hanau

Europäisches Patentamt
Generaldirektion 2
Erhardtstraße 27

80298 München

EPO - Munich
42

19. Sep. 2006

Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt
Deutschland

T +49-6181-59-01
F +49-6181-59-3030

www.roehm.com

18.Sep.2006

**Unser Zeichen 2002P20056WE (2143WOEP)
„Verfahren zur Herstellung von wasserspreitenden
Kunststoffkörpern“
Anmelder: Röhm GmbH vormals Röhm GmbH & Co. KG
EP-Patentanmeldung 03758011.5**

Kontakt:
Sabrina Werner
Intellectual Property
Management
PATENTE & MARKEN
Standort Hanau

S-IPM-PAT
Unser Zeichen:
2002P20056WE

T +49 6181-59-3418
F +49 6181-59-4304

ipm_pat_hanau@degussa.com

Hiermit teilen wir mit, dass die Anschrift der Patentinhaberin nicht korrekt ist. Gemäß Antrag auf Sammelumschreibung lautet die Anschrift der Inhaberin:

Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt.

Die Zustellanschrift für das EPA lautet:

Röhm GmbH
S-IPM-PAT
Postcode 84/339
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau.

Die Anmelderin bittet, die Korrekturen entsprechend vorzunehmen, und eine korrigierte EPA Form 2006 auszustellen.

Röhm GmbH


Sabrina Werher
53.3.4 AV 38631

Sitz: Darmstadt • Amtsgericht Darmstadt, HRB 85142 • Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Manfred Spindler
Geschäftsführer: Gregor Hetzke (Sprecher), Dr. Rainer Faß, Dr. Michael Müller-Hennig • USt-ID: DE248768384
Deutsche Bank AG Darmstadt, BLZ 508 700 05, SWIFT-BIC DEUTDEFF508, Konto 230326, IBAN DE71 5087 0005 0023 0326 00
Dresdner Bank AG Darmstadt, BLZ 508 800 50, SWIFT-BIC DRESDEFF508, Konto 174987000, IBAN DE63 5088 0050 0174 9870 00



P.B.5818 - Patentlaan 2
2280 HV Rijswijk (ZH)
 (070) 3 40 20 40
 FAX (070) 3 40 30 16

**Europäisches
Patentamt**

Generaldirektion 1

**European
Patent Office**

Directorate General 1

**Office européen
des brevets**

Direction générale 1

Röhm GmbH & Co. KG
S-IPM-PAT
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
ALLEMAGNE



EPA Kundendienst
Tel.: +31 (0)70 340 45 00

Datum
12.09.06

Zeichen 2004P20004WE	Anmeldung Nr./Patent Nr. 05701127.2 - 2303
Anmelder/Patentinhaber Röhm GmbH	

M I T T E I L U N G

Über die Eintragung von Änderungen betreffend

- einen Rechtsübergang (Regeln 20 und 61 EPÜ)
 Angaben über den Anmelder / den Patentinhaber (Regel 92(1)f EPÜ)

Antragsgemäß wurden die Angaben über den Anmelder der obengenannten europäischen Patentanmeldung / den Patentinhaber des obengenannten europäischen Patents wie folgt geändert:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU MC NL
PL PT RO SE SI SK TR
Röhm GmbH
Kirschenallee
64293 Darmstadt/DE

Die Eintragung der geänderten Daten ist mit Wirkung vom 08.07.06 erfolgt.

Soweit es sich um eine bereits veröffentlichte Patentanmeldung/um ein Patent handelt, wird die Änderung in das europäische Patentregister eingetragen und im europäischen Patentblatt (Abschnitt I.12/II.12) veröffentlicht.

Es wird darauf hingewiesen, daß im Falle der Eintragung eines Rechtsübergangs ein eventueller automatischer Abbuchungsauftrag erst am Tag des ausdrücklichen Widerrufs seine Wirkung verliert (vgl. Punkt 14(c) der Vorschriften über das automatische Abbuchungsverfahren, Beilage zum Abl. EPA 2/2002).



Datum

Blatt 2

Anmeldung Nr. 05701127.2

Umschreibstelle
Tel.: +49 (0)89 2399 2780

